|  |
| --- |
| **Gottesdienstordnung 26. Jän. – 2. Feb. 2025 Pfarre Goldegg** |
| **Sonntag****3.So im Jk**Lk 1,1-4 4,14-21 9.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach10.15 Uhr Pfarrgottesdienst in St.Veit | 26 |  **9.00 Uhr Pfarrgottesdienst W**Ged. an Erich Haidacher Franz Schellhorn Manfred Ortner Irmgard Gumpold **,,Sonntag des Wortes Gottes‘‘** |
| **Montag**Angela  19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach |  27 | 17.00 Uhr Rosenkranz  |
| **Dienstag**Thomas von Aquin8.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach |  28 |  17.00 UhrAnbetung |
| **Mittwoch**Valerius |  29 | Gebet um geistliche Berufungen 18.30 Uhr Rosenkranz**19.00 Uhr Hl. Messe** Ged. an Thomas Mayr Paul Günther Bernd Gerlinger |
| **Donnerstag**Adelgund |  30 |  8.00 Uhr Anbetung |
| **Freitag**Johannes Bosco19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach |  31 | 17.30 Uhr Rosenkranz **18.00 Uhr Hl. Messe**  Ged. an Maria Weichselbaumer Johann Bürgler |
| **Samstag**Maria am Samstag19.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach |  1 |  17.00 Uhr Rosenkranz 18.00 Uhr Fußwallfahrt von Goldegg nach Schernberg18.30 Uhr Rosenkranz19.00 Uhr Feierliche Wallfahrtsmesse in der  Josefskapelle |
| **Sonntag** **4. So im Jk****Darstellung des Herrn**Lk 2,22-40 9.00 Uhr Hl. Messe in Schwarzach10.15 Uhr Pfarrgottesdienst in St.Veit |  2 |  **9.00 Uhr Pfarrgottesdienst mit Kinderkirche,**  **Kerzenweihe und Blasiussegen E**Ged. an Peter Zegg Johann Fleißner Alois Ammerer Peter Krimbacher Antonia Gruber |
|  |  |  |

##  Sonntag, 2. Februar 2025

**Evangelium Lk 2, 22–40**

Meine Augen haben das Heil gesehen

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.*

22Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf,
um es dem Herrn darzustellen,
23wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden.
24Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt:
ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.
25Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Símeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm.
26Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen,
ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.
27Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war,
28 nahm Símeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:
29Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
30Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
31 das du vor allen Völkern bereitet hast,
32ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
33Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.
34Und Símeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, –
35und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.
36Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin, eine Tochter Pénuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet
und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt;
37nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf
und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.
38Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind
zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.
39Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt,
kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.
40Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.